

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Naturschutzbeirats vom 07.05.2021

Öffentlicher Teil

TOP .. Drucksachennummer 0297/2021: Südufer Hengsteysee Sachstandsbericht über die Projekte der IGA 2027: SeeBad und SeePark
0423/2021
Entscheidung
ungeändert beschlossen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Dr. Diepes stellt das Projekt anhand der Präsentation (Anlage 3) vor. Herr Bögemann zitiert aus der Stellungnahme des Naturschutzbeirats aus der Sitzung vom 14.03.2017 (Anlage 4). Er empfiehlt auf jeden Fall eine räumliche Trennung zwischen Rad- und Fußweg und findet die Idee eines Beachclubs gut. Er fragt, welche Erwartungen die Verwaltung an die Gremien und Bürgerschaft habe, Ideen einzugeben. Herr Dr. Diepes antwortet, es seien schon viele Ideen eingegangen und aktuell handle es sich um einen Vorentwurf. Auf den Einwand von Herrn Bögemann, die Fläche jenseits der Brücke an der Dortmunder Straße sei nicht in die Planung aufgenommen, antwortet Herr Dr. Diepes, dass diese Flächen jetzt nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplanes seien, es aber auch für diese Fläche bereits Ideen gebe.

Auf den Hinweis von Herrn Bögemann, den Bereich Sport zu beteiligen gab Herr Dr. Diepes an, dass der Sport- und Freizeitausschuss einen Sachstandsbericht erhalten werde.

Auf die Anfragen von Herrn Bühren und Herrn Külpmann bzgl. der Erschließung antwortet Herr Dr. Diepes, dass sie über die jenseits des Kanuclubs befindliche Straße, die ausgebaut werden soll, erfolgen soll. Parkplätze an der Dortmunder Straße müssen erweitert werden. Von der Dortmunder Straße werde es keine Erschließung in den Seepark weitestgehend geben, nur bis zum Parkplatz. Für den Bebauungsplan Seebad sei das Dorf Hengstey ausreichend für die verkehrliche Erschließung belastbar. Ebenfalls soll der ÖPNV und der Radverkehr gefördert werden.

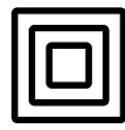
Frau Raschke bittet um eine Information in einer der nächsten Sitzungen, wie der Biotopverbund sichergestellt werden könne und plädiert für eine Verbesserung der verkehrlichen Situation der Radwege zu dem Gebiet hin.

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat beschließt, die als Anlage I angefügte Stellungnahme des Naturschutzbeirats zum Integrierten Handlungskonzept (IHK) „Grüne Infrastruktur Harkort-/Hengsteysee in Hagen“, Sitzung des Naturschutzbeirats am 22.03.2017, erneut als Anregung an die Verwaltung zu übergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



HAGEN

Stadt der FernUniversität

Der Oberbürgermeister

Dafür: 9
Dagegen: 0
Enthaltungen: 1

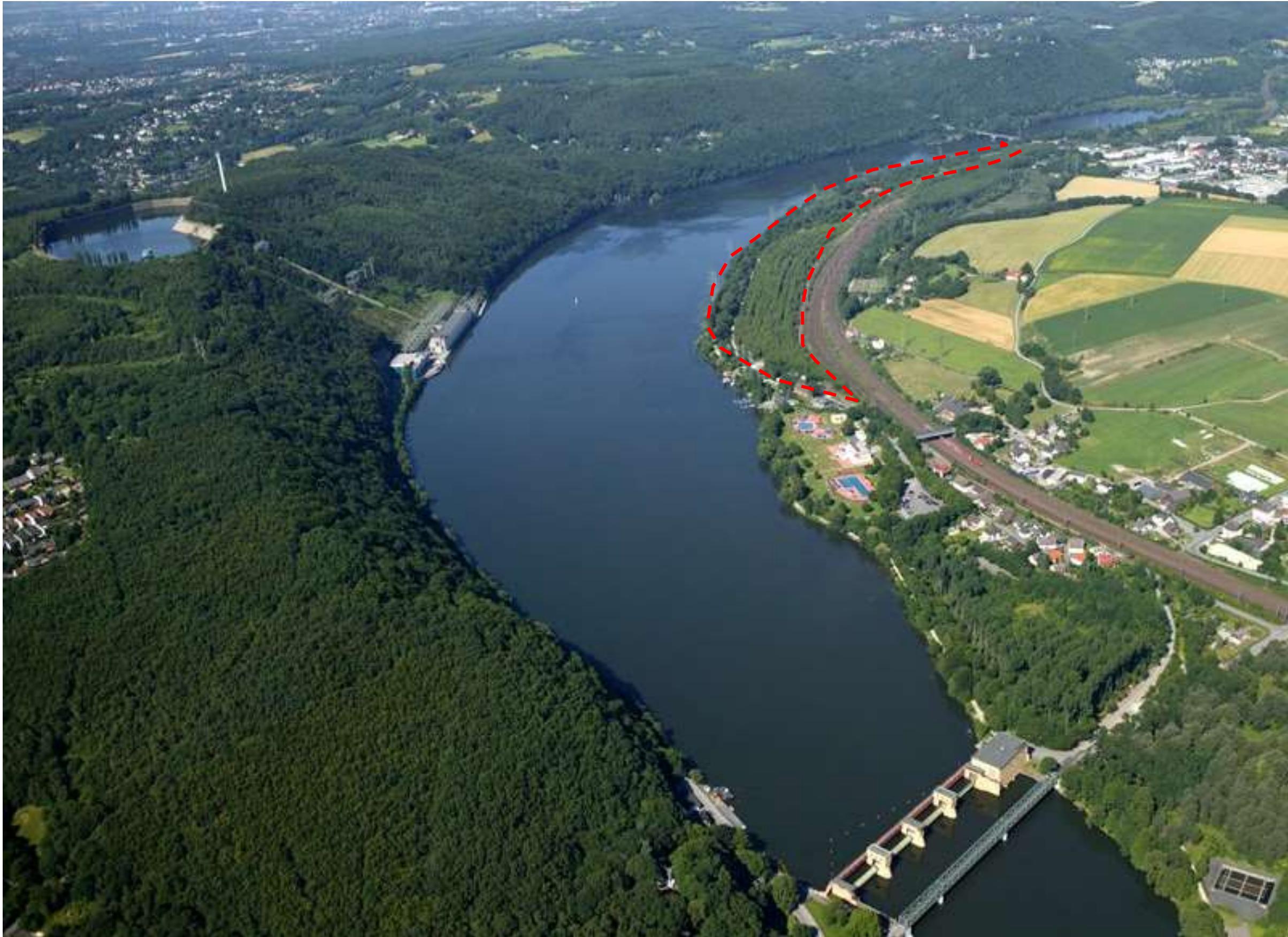
Anlage 1

Anlage 3 - SeePark_SeeBad

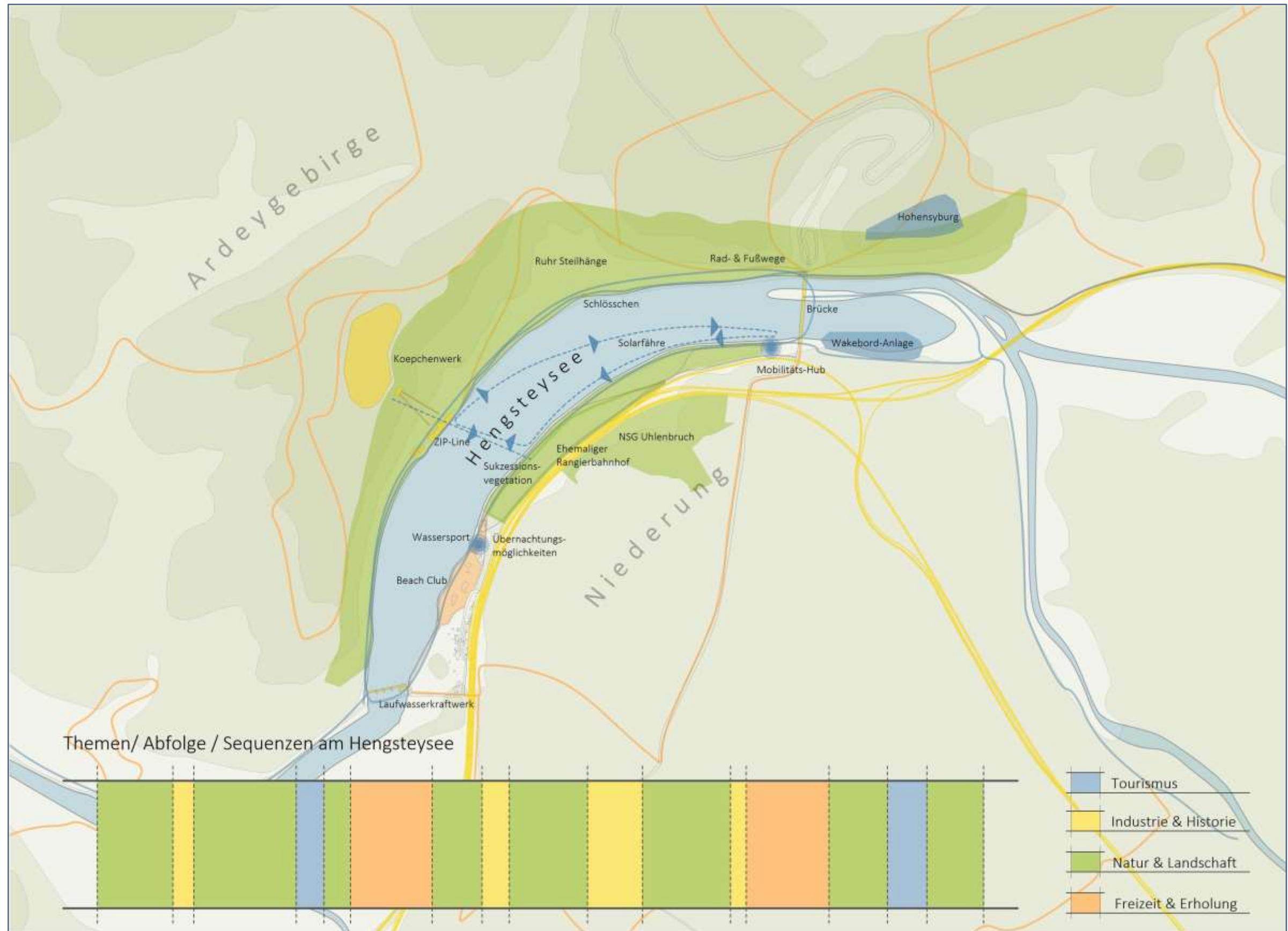
Anlage 2

Anlage 4 - Stellungnahme NB 2017 zu IHK Harkort- und Hengsteysee

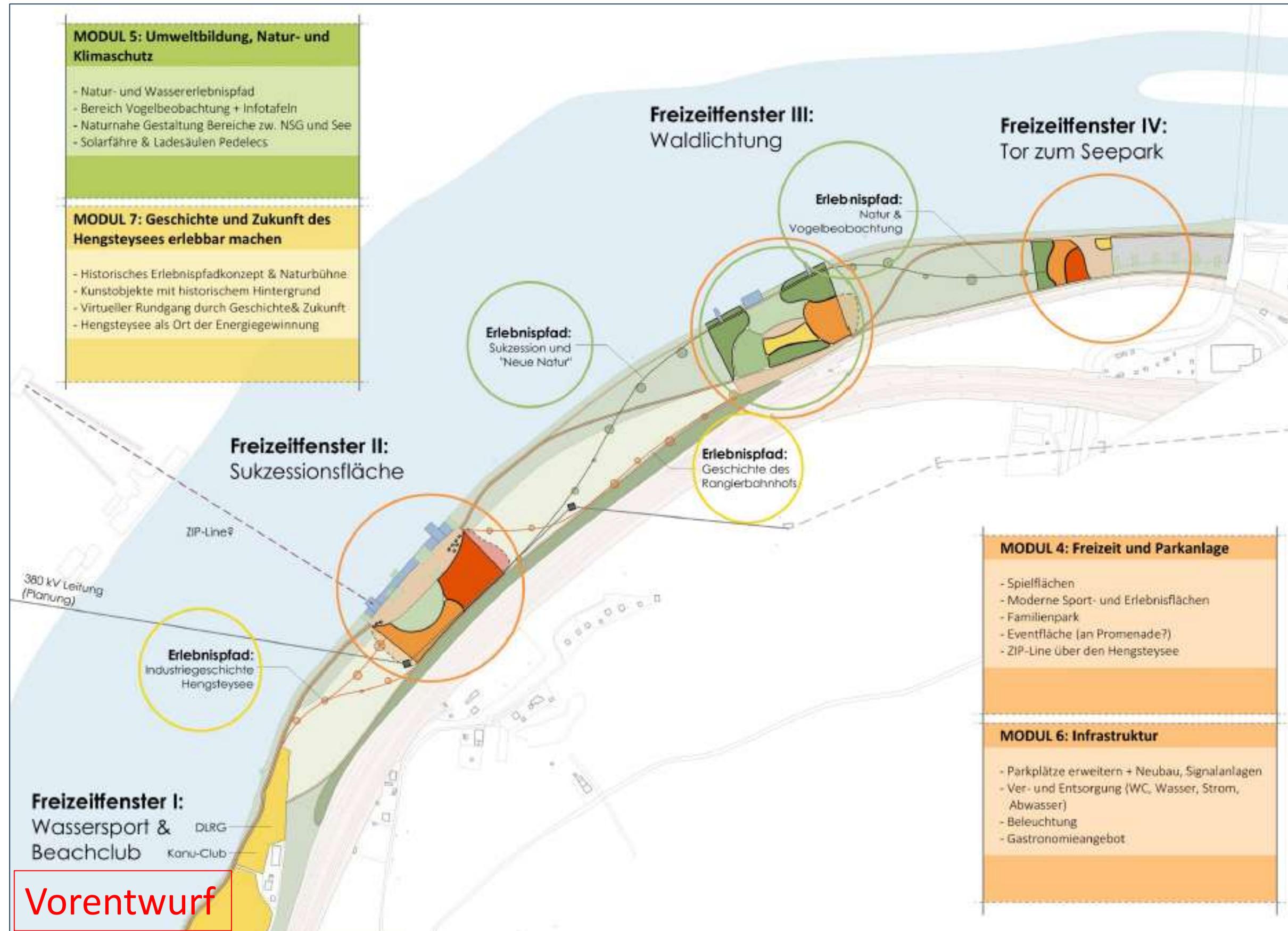
SeePark Hengsteysee



Sequenz Landschaftsraum Hengsteysee



Freiraumkonzept Seepark



Bestand Plangebiet Eingangsbereich (Norden)



Planung Plangebiet Eingangsbereich Freizeitfenster IV (Norden)



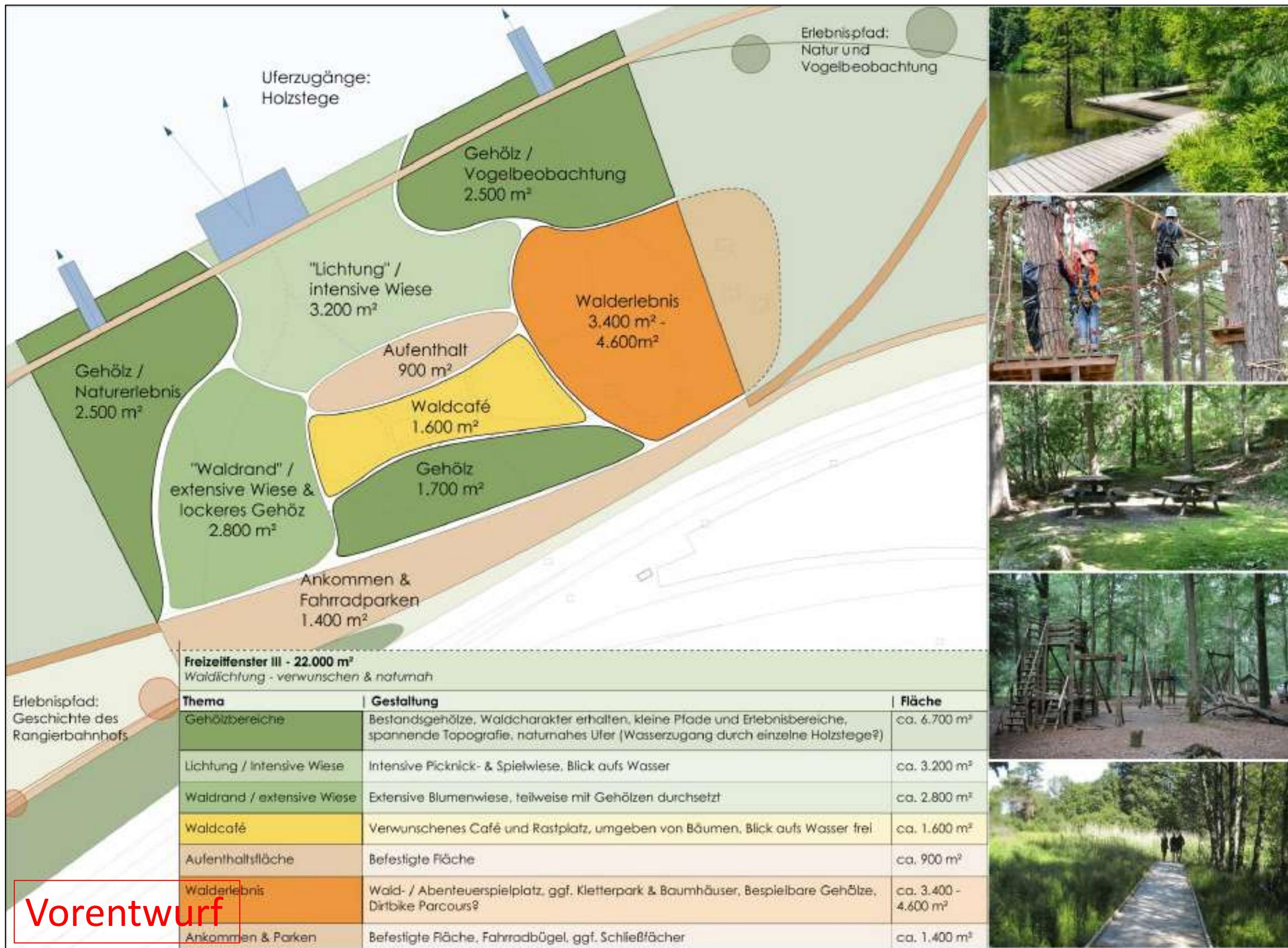
Beispiel Eingangsbereich Freizeitfenster IV (Norden)



Bestand Plangebiet – Bereich Freizeitfenster III



Bestand Plangebiet – Bereich Freizeitfenster III



Beispiele – Bereich Freizeitfenster III



Bestand Plangebiet – Bereich Freizeitfenster II



Bestand Plangebiet – Bereich Freizeitfenster II



Beispiel – Bereich Freizeitfenster II



Bereich Wassersport Hengsteysee

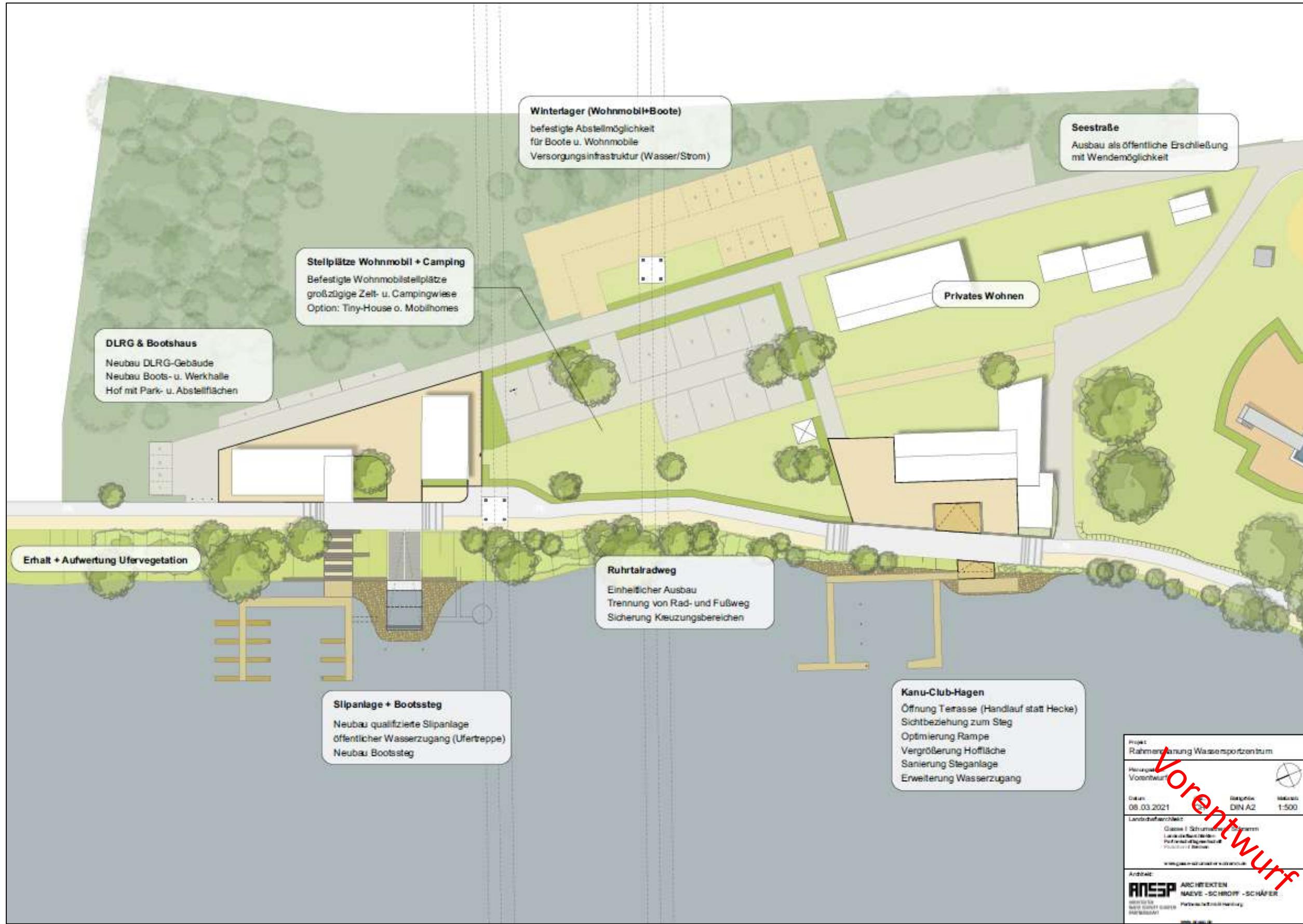


Quelle: Google Earth 2021

Bestand Bereich Wassersport Hengsteysee



Rahmenplanung Bereich Wassersport Hengsteysee

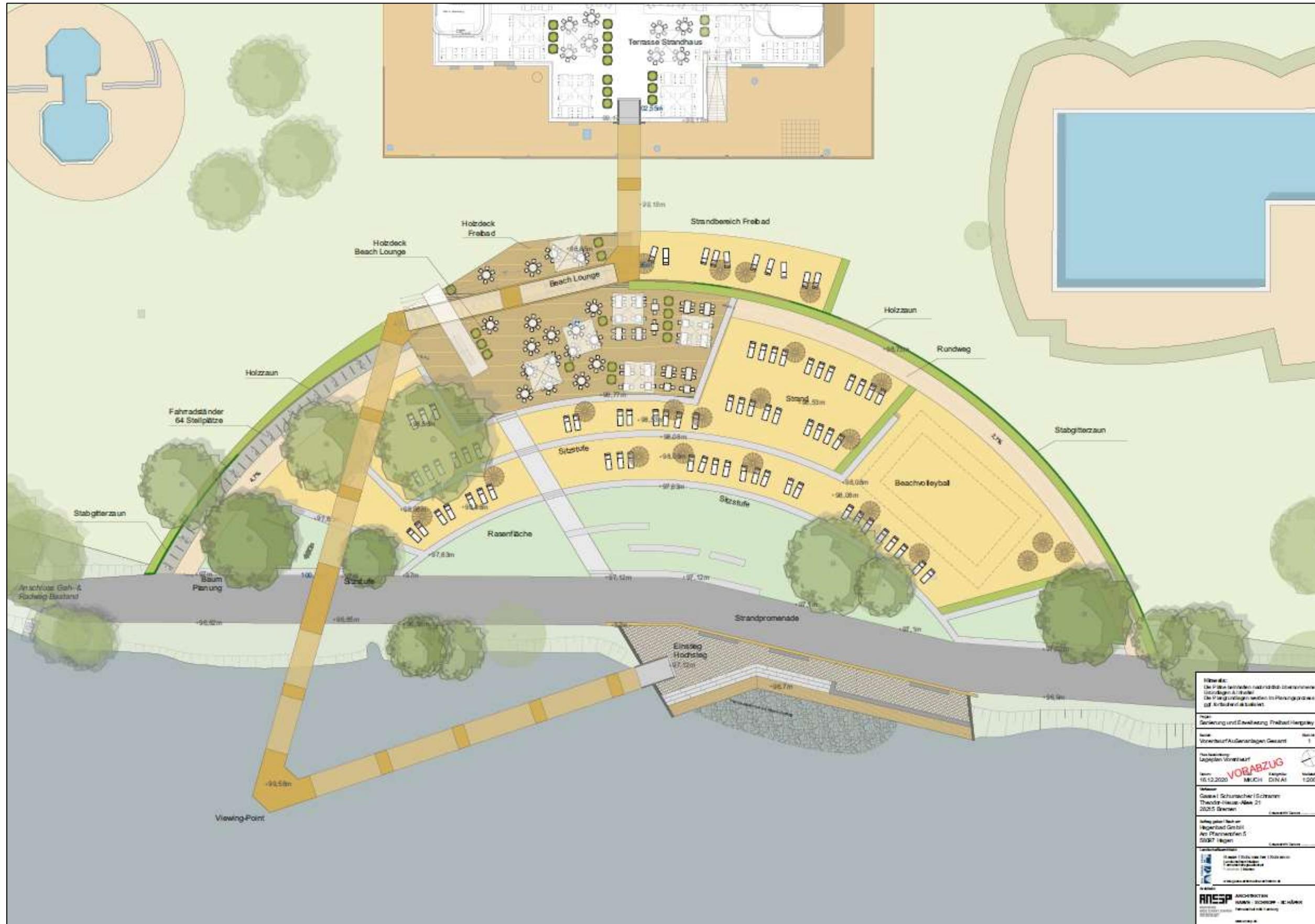




SeeBad Hengstey



Vorentwurf Konzept SeeBad



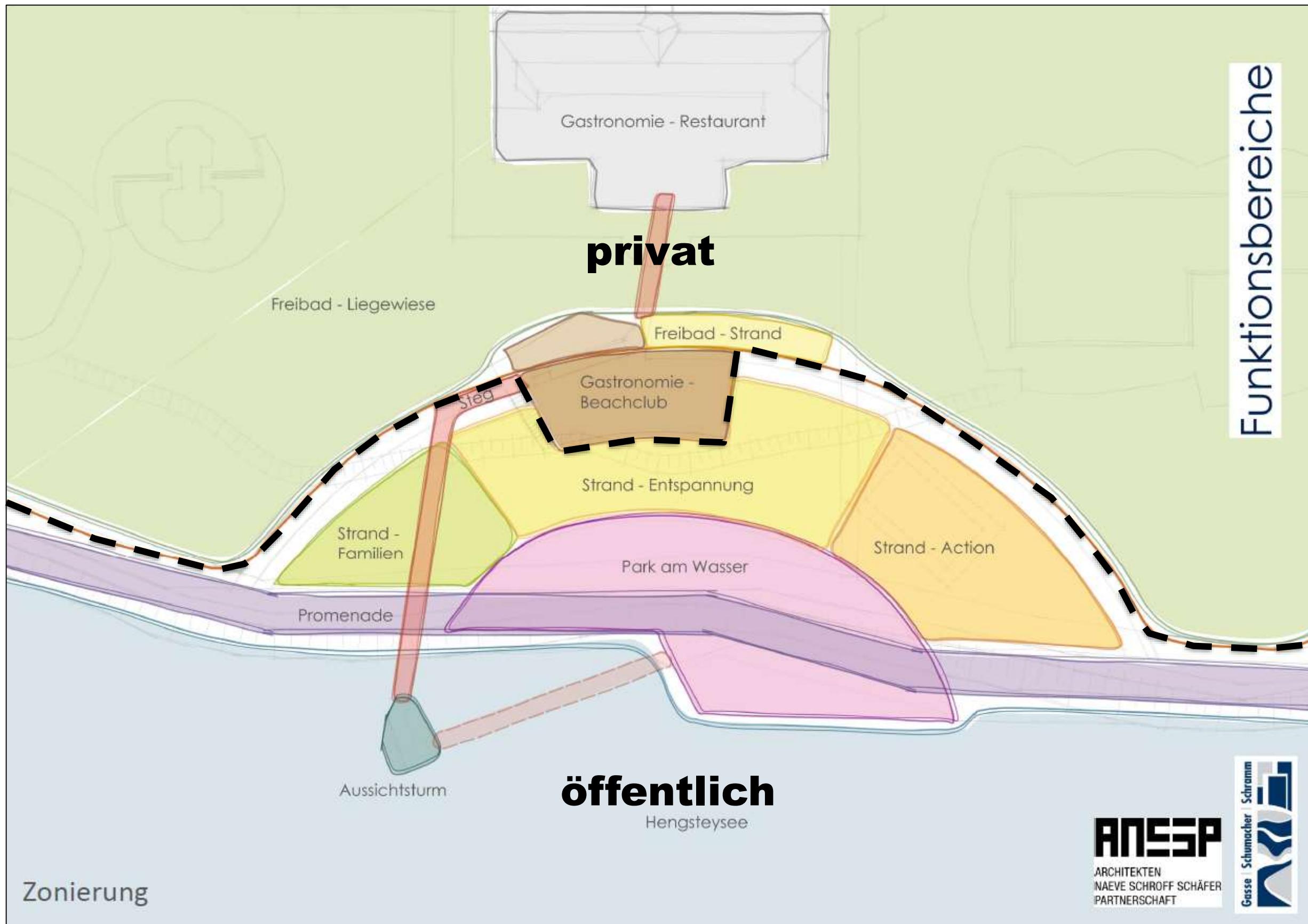
Ansichten SeeBad & Promenade



ANESP
ARCHITEKTEN
NAEVE SCHROFF SCHÄFER
PARTNERSCHAFT



Funktionsbereiche SeeBad (öffentlich / privat)



Natur erleben



Waldlichtung

Tourismus

Tourismus und Freizeit



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Naturschutzbeirat

Der Stadt Hagen

Integriertes Handlungskonzept (IHK) Grüne Infrastruktur Harkort- /Hengsteysee in Hagen;

Hengsteysee

Allgemeines

Der Hengsteysee wurde 1929 mit folgenden Nutzungen und Funktionen fertiggestellt:

Flusskläranlage, Geschiebefang, Wasserkraft, Freizeit und Erholung, Wassersport

Im Landschaftsplan der Stadt Hagen wird das Südufer des Hengsteysees als Landschaftsschutzgebiet 1.2.2.1 „Hengsteysee/Ruhr, Südufer“ in der Festsetzungskarte ausgewiesen. Die Erläuterungen zu diesem Landschaftsschutzgebiet sagen folgendes aus:

„Es handelt sich um Uferbereiche des Hengsteysees und der Ruhr mit lockerem Gebüschaum. Für Teile des Gebietes weist der Flächennutzungsplan (FNP) die Nutzung als Park aus. Hier ist der weitere Ausbau als Erholungsfläche vorgesehen (weitläufiges Wegesystem, Ruhebänke, Spielmöglichkeiten). Im östlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes befinden sich die Aufspülflächen aus der Hengsteysee-ausbaggerung. Dahinter befindet sich das Gelände der Deutschen Bahn (DB) mit dem ehemaligen Güterbahnhof Hengstey.“

Das integrierte Handlungskonzept verlangt die besondere Berücksichtigung von Natur- und Landschaft. Die Herstellung eines harmonischen Einklangs mit der Nutzung des vorhandenen Natur- und Gewerberaumes zur Freizeitgestaltung und Erholung ist die besondere Herausforderung des IHK.

Die Anregungen und Vorschläge des Naturschutzbeirates (NB) beinhalten auch Erschließungen und Nutzungen. Bei einem integrierten Handlungskonzept kann der Schutz der Natur und die Nutzung nicht getrennt dargestellt werden.

Der NB schlägt vor, das Gelände der DB dreiteilig zu betrachten:

Westlicher Abschnitt, Mittelabschnitt und östlicher Abschnitt

Westlicher Abschnitt (Freibad bis zur 220 kv- Leitung)

Von der Seestraße kommend bietet sich das Gelände nach dem Gebäude des Behindertensportverbandes zur Gestaltung als Erholungsgelände mit einer Liegewiese an. Dieses Gelände könnte zur Bahnlinie hin modelliert sein, mit Baumgruppen versehen werden und in einem Wall zur Bahn und zum angrenzenden Biotop enden. Der Familienpark sollte hier **nicht** angelegt werden, weil die Anbindung über die Seestraße besitztechnisch nicht geklärt ist und eine dauerhafte Zufahrt mit PKW den Anliegern der Seestraße nicht zuzumuten ist. Sehr wohl ist hier

die Führung des Radweges zulässig und sollte schon vor dem Freibad hier geführt werden, um die Trennung von Fußgänger und Radfahrer vorzunehmen. Gerade in dem Teilstück Freibad bis zum Gebäude des Behindertensportvereins geht es sehr eng zu. Der Wald-/Grünstreifen zwischen dem Uferweg und dem DB- Fahrweg ist in diesem Bereich so umzugestalten, dass eine Aufenthaltsqualität entsteht und die Sichtachse zum See vorhanden ist. Die hochstämmigen Bäume sollten auf jeden Fall erhalten bleiben. Am Ufer sind die Buschwerke so zu gestalten, dass der bisherige Eindruck einer grünen Mauer gebrochen wird. Vorstellbar ist auch eine offene Landschaft mit hochstämmigen Baumgruppen. Die Anlegung von Beachvolleyballplätzen und die Anlegung eines Sandstrandes wurden für diesen Bereich diskutiert.

Mittelabschnitt

Ab der 220 kv- Leitung bis zum Weg in Höhe des DB Abzweiges Hengstey (Richtung Osten) schlägt der NB vor, den Bereich der Schotterfläche der Natur ohne Einschränkung als Biotopt für besondere Tier- und Pflanzenarten zu überlassen. Dieser karge Bereich hat sich in den vergangenen Jahren zu einem besonderen Gebiet für Flora und Fauna entwickelt. Hierzu regt der NB die Anhörung des Herrn Fleischmann vom WBH und Dr. Bücker an. Es könnte sein, dass die derzeitige Eroberung der Flächen durch Pioniergehölze (bereits über zwei Meter) die Besonderheit dieses Gebietes wieder zerstört. Der Radweg sollte auf dem vorhandenen DB Fahrweg entlang dieses Gebietes geführt werden und erst in Höhe der Weiche Fußgänger/Radweg zum Hengsteysee geführt werden. Der Wald- und Grünstreifen in diesem Bereich zwischen den Wegen sollte die hochstämmigen Bäume behalten. Insgesamt ist dieser Streifen offener zu gestalten, um auch hier die Wandwirkung zu mindern und für den Radfahrer einen Durchblick zum See zu ermöglichen. Die Gestaltung kann mit sogenannten Ruheinseln vorgenommen werden, die von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden können.

Östlicher Abschnitt zwischen dem DB Abzweig Hengstey und der Dortmunder Straße

Der Wald- und Grünstreifen zwischen den Wegen kann hier zu einem Familienpark umgestaltet werden. Hierzu liegt ein Konzept des Stadtsportbundes Hagen e.V. (SSB) vor. Die hochstämmigen Bäume sind auf jeden Fall zu erhalten. Auch könnten Baumgruppen gestaltet werden. Der Uferbereich kann hier professionell mit einem Steg-Café ausgebaut werden. In diesem Abschnitt ist zu überlegen, inwieweit das Gelände des ESV Hagen e.V. in Gestaltungs- und Nutzungsüberlegungen einbezogen werden sollte. Zwei Tennisplätze werden nicht mehr genutzt. Hier könnte eine Beachvolleyballanlage entstehen. Die dortige Baumgruppe sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Hierzu wird der SSB mit dem Verein noch Gespräche führen.

Fischtreppe, Schulungsraum, Behindertenangelplatz

Die erstellte Fischtreppe im Bereich des Wehres kann in einem Schulungsraum durch eine Glaswand besichtigt werden. Vor dem Freibad ist eine Stelle am Ufer, die sich für einen Behindertenangelplatz eignet. Der Behinderte kann an dieser Stelle mit dem PKW oder Rollstuhl bis an das Ufer gelangen.

Parkplatz Dortmunder Straße

Am Sonntag, 12.03. 2017 wurde festgestellt, dass an diesem Tag der normale Parkplatz ausgelastet war. Die Besucher des Hengsteysees parkten mit ihren Fahrzeugen bis zum Beginn des Fahrweges der DB auf dem unbefestigten Gelände.

Negative Eindrücke

Der westliche Abschnitt und insbesondere der östliche Abschnitt werden als Kippe für Unrat, Schutt und sonstige Abfälle genutzt. Im westlichen Abschnitt steht seit Jahren eine Bauruine (Honighaus), daneben wird ein Hundezwinger betrieben. Große Betonringe säumen den DB Weg. Im östlichen Abschnitt steht neben dem Gehölz seit Jahren ein Wohnwagen des horizontalen Gewerbes mit einem Sofa, das der Müllentsorgung entgangen ist. Diese Dinge machen für ein Erholungsgebiet keinen guten Eindruck und sollten vorrangig beseitigt werden.

Altlasten

Der Bereich des DB- Geländes ist nach Aussagen des Herrn Freier (LNU) mit Altlasten im Bereich der Ablaufberge belastet. Einige Bereiche könnten auch chemische Kampfmittel enthalten. Hier wird angeregt, dass sich die untere Bodenschutzbehörde mit Herrn Freier in Sachen Altlasten auseinandersetzt.

Anmerkung:

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen hat in seiner Abwasserplanung bis 2018 einen Kanal entlang des Ufers am Hengsteysee geplant.

Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur Harkort- /Hengsteysee in Hagen;

Südufer Harkortsee

Das Südufer des Harkortsees befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Harkortsee (1.2.2.5).

Der angesprochene Bereich dient mit seiner Vielzahl an Erholungsmöglichkeiten zusammen mit Teilen des angrenzenden Landschaftsschutzgebietes Werdringen Kaisberg (1.2.2.6) der stadtnahen Erholung im besonderen Maße. Der See dient auch der Freizeitnutzung, dem Wassersport sowie der stillen Erholung am Seeufer.

In diesem Landschaftsschutzgebiet befindet sich das Naturschutzgebiet 1.1.2.7 „Ehemaliger Yachthafen Harkortsee“

Das Gebiet wird durch die Landwirtschaft und große Waldflächen geprägt. Für die Freizeitgestaltung dienen der Yachthafen Baukey des Yachtclubs Harkortsee e.V., die Campingplätze und die vielen Wanderwege mit Nordic-Walking-Strecken. Eine touristische Weiterentwicklung ist aufgrund der obigen Feststellungen in zurückhaltender Form vorzunehmen. Die Natur sollte vorrangig in alle Überlegungen einbezogen werden.

Uferbereich

Die bauliche Anlage eines gemeinsamen Fuß- und Radweges am Ufer des Harkortsees ab der Kläranlage entlang der Campingplätze bis zum Yachtclub, vom Yachtclub entlang der Campingplätze bis zum Naturschutzgebiet wird **abgelehnt**. Ein besonderer Konfliktpunkt ist die vielfältige Vogelwelt, die den Uferbereich als Brutstätte nutzt. Der bestehende unbefestigte Fußweg stellt für die Vogelwelt kein Konfliktpotential dar. Sie hat sich an die dortigen Bewegungsabläufe gewöhnt. Brütende Schwäne behaupten ihren Brutbereich. Sollte ein Fußweg entlang des Sees gewünscht werden, müsste er vor der Kläranlage vom Waldrand weg und dann entlang des Sees vorbei am Yachtclub bis zum Naturschutzgebiet und davor wieder in Richtung Werdringen geführt werden. Dieser Weg, wenn er denn als dringend erforderlich angesehen wird, sollte eine Breite von 3,5 Meter nicht überschreiten.

Aussichtsplattform

Vor dem Naturschutzgebiet könnte sich die Installierung einer Plattform anbieten, um in das Naturschutzgebiet hineinsehen zu können. Ein Weg in das Naturschutzgebiet wir **abgelehnt**.

Alleen

Die Landschaft bietet sich an, Alleen zu pflanzen. Die Alleen könnten aus heimischen Obstbäumen aber auch aus Walnussbäumen bestehen. Hierdurch würde der landwirtschaftliche Charakter dieser Landschaft betont.

Grünes Klassenzimmer

Die Landschaft mit ihren Wäldern, dem See, dem zeitgeschichtlichen Museum im Schloss Werdringen und der Landwirtschaft bietet beste Voraussetzungen in Hagen am Harkortsee ein grünes Klassenzimmer zu gründen. Das grüne Klassenzimmer sollte als feste umweltpädagogische Institution etabliert werden. Hierzu wäre es sinnvoll, einen Biogarten anzulegen. Das grüne Klassenzimmer könnte in Form von Projekttagen im Rahmen von außerschulischen Bildungsveranstaltungen mit folgenden Angeboten aufwarten:

- Pflanzenzucht und Ackerbau
- Heimische Pflanzen- und Tierwelt, Haustiere
- Wald- und Forstwirtschaft
- Gesunde Ernährung
- Bienen und Imkerei
- Erneuerbare Energien- Sonne, Wind, Wasser
- Geopfad
- und vieles mehr

Hierzu sind örtliche Voraussetzungen zu schaffen. Gespräche mit einem möglichen Investor, der die Voraussetzungen (Aufenthaltsbereich, sanitäre Anlagen) schaffen würde, verliefen positiv. Der Investor könnte sich vorstellen, rustikale Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen.

Kletterwald im Bereich des Freiherr-vom-Stein-Turms

Die Anlegung eines Kletterwaldes im Bereich des Landschaftsschutzgebietes Werdringen Kaisberg wird **abgelehnt**. Der nächste Kletterpark befindet sich auf dem Harkortberg in Wetter und ist vom Kaisberg Luftlinie ca. 1,6 Kilometer entfernt. Dort können Nutzer bis auf 200 Meter an den Kletterpfad mit den Fahrzeugen heranfahren. Derartige Voraussetzungen sind am Kaisberg nur zu schaffen, indem enorm in die Natur eingegriffen wird. Die Aufwertung und Aktivierung des Turms wird vorgeschlagen, um den Wanderern einen Aussichtspunkt anzubieten.

Fahrweg durch den Wald

Dieser Fahrweg ist für Wanderer, Radfahrer und auch PKW- Fahrer wegen des Staubs, der Enge und der Schlaglöcher eine Zumutung. Für den Rad- und PKW Verkehr sollte am Waldrand (Stadt Hagen) eine neue Fahrstraße (Asphalt) angelegt werden. Der Weg durch den Wald sollte dann nur den Fußgängern zur Verfügung stehen.

Der neue Fahrweg sollte ab der Abzweigung zu den Campingplätzen und dem Yachtclub Harkortsee e.V. als Radweg in Richtung Kaisbergaue geführt werden. Dadurch würde der südliche Ruhradwanderweg, wenn die Volmebrücke verwirklicht wird, geschlossen.

Anmerkung:

Die Anlieger und Wanderer wünschen sich eine Hundewiese in der Nähe der Parkflächen, damit sich die Hunde sich vor der Wanderung lösen können. Im Wandergebiet Werdringen Kaisberg ist oft Hundekot festzustellen.